

Sitzungsvorlage Nr. 2022/251

Az.: 022.31; 794.0
Akte:



Kommunale Maßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung - Antrag der SPD Gemeinderatsfraktion

Gremium	Datum	Status	TOP	Beratungszweck
Gemeinderat	26.09.2022	öffentlich	8.	Vorberatung

BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Die Gemeinde Gomaringen spricht sich als windenergiefreundliche Gemeinde aus.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Energieversorger zuzugehen und einen Planungsprozess für mögliche Windenergieanlagen in Gomaringen anzustoßen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt einen Energiesparplan, inkl. Notfallmaßnahmen, für den Herbst/Winter 2022/23 für den kommunalen Energieverbrauch auszuarbeiten und dem Gemeinderat vorzulegen.

Bei finanziellem Aufwand unbedingt ausfüllen:

KST
KTR
SK

planmäßig überplanmäßig außerplanmäßig €

SACHDARSTELLUNG UND BEGRÜNDUNG

In der Gemeinderatssitzung am 26.07.2022 wurde von der Verwaltung bereits aufgezeigt, dass das Thema Energieversorgung aufgrund der aktuellen Situation mit dem Energieengpass verbunden mit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine auch Gomaringen in nächster Zeit intensiv beschäftigen wird. Hierbei wurde auch zugesagt, entsprechende Maßnahmen zu erarbeiten und Möglichkeiten und Entwicklungen dem Gremium aufzuzeigen.

Zwischenzeitlich ist von der SPD-Gemeinderatsfraktion beantragt worden den Verhandlungsgegenstand „Kommunale Maßnahmen zur Energieversorgung“ auf die Tagesordnung des Gemeinderats zu nehmen. Entsprechend dem Antrag der Fraktion (§ 34 Abs. 1 GemO) wird dieser Verhandlungsgegenstand hiermit zur Beratung und Beschlussfassung dem Gremium unterbreitet. Inhaltlich wird diesbezüglich auf die Ausführungen im Antrag selbst (Anlage 1 der Vorlage 2022/ 251) verwiesen.

Hierbei wird deutlich erkennbar, dass das Thema Energieversorgung gesamtgesellschaftlich präsent ist und beschäftigt. Gemeinsam gilt es nun alle Kräfte zu bündeln und zielgerichtet einen Weg hinsichtlich der Energiezukunft für Gomaringen zu entwickeln. Gemeinderat und Verwaltung sind hierbei zusammen mit der Bürgerschaft gefordert. Die eingangs dargestellten Maßnahmen hierzu sind in der Vorlage 247/2022 ausgeführt. Insbesondere wird dort auch u.A. auf die Fragestellungen zu diesem Tagesordnungspunkt eingegangen und in Teilen, soweit derzeit bereits möglich, beantwortet.

Die SPD-Gemeinderatsfraktion wird ihren Antrag in der Sitzung vorstellen und begründen.

Sachbearbeitung:
Martin Schindler

Datum:
15.09.2022

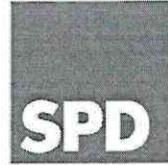
Anlagen 1
Protokollauszüge

Fachbereich/Sachgebiet:
I/1 Zentrale Dienste, Bildung, Erziehung, Kultur u. Sport

Sachgebietsleitung:
Martin Schindler

Fachbereichsleitung:
Martin Schindler


Steffen Heß
Bürgermeister



SPD Ortsverein Gomaringen · Rathausstraße 9 · 72810 Gomaringen

Bürgermeister Heß

Lindenstr. 63

72810 Gomaringen

Fraktionsmitglieder

Daniela Diestel (Vorsitzende)

Maximilian Föll (stv. Vorsitzender)

Friedhelm Haas

Theresa Pfeiffer

Louis Renz

fraktion@spd-gomaringen.de

www.spd-gomaringen.de

Gomaringen, 20.08.2022

Tagesordnungsantrag nach §34 (1) GemO Energiepaket für Gomaringen

Die SPD-Gemeinderatsfraktion beantragt den Verhandlungsgegenstand: "Kommunale Maßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung" in der üblichen Form auf die Tagesordnung des Gemeinderats zu setzen.

BESCHLUSSVORSCHLAG:

1. Die Gemeinde Gomaringen spricht sich als windenergiefreundliche Gemeinde aus
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Energieversorger zuzugehen und einen Planungsprozess für mögliche Windenergieanlagen in Gomaringen anzustoßen
3. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Energiesparplan inklusive Notfallmaßnahmen für den Herbst/Winter 2022/23 für den kommunalen Energieverbrauch auszuarbeiten und dem Gemeinderat vorzulegen

SACHDARSTELLUNG UND BEGRÜNDUNG

Die Notwendigkeit für einen massiven und raschen Ausbau der Erneuerbaren Energien ist heute allzu deutlich. Die Folgen des menschengemachten Klimawandels, durch den nach wie vor ansteigenden CO₂ Ausstoß, betreffen längst nicht mehr allein die Eismassen an den Erdpolen. Die zunehmende Trockenheit und Hitze, wie auch die Häufung von Naturkatastrophen, spüren wir selbst bei uns in der Region und in Gomaringen. Allein auf Grund des Klimawandels ist ein massiver Ausbau der Erneuerbaren Energien längst überfällig.

Durch den völkerrechtswidrigen Krieg Russlands in der Ukraine wird diese Notwendigkeit weiter verstärkt und rasant beschleunigt. Die letzten Monate haben uns unsere energiebedingte Abhängigkeit von einem menschenverachtenden Autokraten aufgezeigt und die Dringlichkeit erhöht, endlich unabhängig von klimaschädlichen fossilen Brennstoffen zu werden.

Die Verantwortung hierfür liegt nicht allein bei der Bundesregierung und den Landesregierungen, sondern auch auf kommunaler Ebene und bei den Bürgerinnen und Bürgern. In Gomaringen gibt es sowohl auf kommunalen Gebäuden, wie auch auf Privat- und Gewerbegebäuden noch großes Potential für die Installation weiterer PV-Anlagen. Deshalb wird die Initiative der Gemeindeverwaltung, weitere PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden zu prüfen, sehr begrüßt.

Zusätzlich zum Ausbau der Photovoltaikanlagen ist es unerlässlich, auch andere Formen der Erneuerbaren Energien zu stärken und wo möglich in Betracht zu ziehen. Der Ausbau von Windenergie geht in Baden-Württemberg jedoch nur sehr langsam voran, liegt man hier doch gemessen an der für Windenergie ausgewiesenen Fläche im Ranking aller Bundesländer auf dem letzten Platz.

Um dem Ausbau von Windenergie einen neuen Schub zu geben, haben Bundestag und Bundesrat im vergangenen Juli ein Gesetz verabschiedet. Das sogenannte "Wind-an-Land-Gesetz" fordert unter anderem, dass bis zum Jahr 2032 in allen Bundesländern 2% der Landfläche für Windkraftanlagen ausgewiesen sind. In Baden-Württemberg sind es momentan nur 0,2% der Fläche. Damit Baden-Württemberg mit dem Windenergieausbau vorankommt, genügt es nicht, sich auf die Landesregierung zu verlassen. Der Klimaschutz betrifft alle. Es ist höchste Zeit, dass auch die kommunale Ebene beginnt zu handeln.

Für Gomaringen entsprechen die 2% 34,6 Hektar oder umgerechnet 1-3 Windkraftanlagen.

Indem sich Gomaringen als windenergiefreundliche Gemeinde ausspricht, setzt unsere Gemeinde ein klares positives Signal in diese Richtung. Für Klimaschutz und gegen Abhängigkeiten von Autokraten und klimaschädlichen Energiequellen. Dieses Bekenntnis allein genügt jedoch nicht. Wir müssen vom Reagieren ins Agieren kommen, deshalb soll die Gemeindeverwaltung auf Energieversorger und Netzbetreiber zugehen, und somit die Bereitschaft für Windenergie in Gomaringen verdeutlichen und mögliche Prüfungs- und Planungsprozesse anstoßen. Verbunden mit dem Ziel, uns als Gemeinde gemeinsam auf den Weg zu begeben, wäre dies ein positives Signal für mögliche Investoren oder auch die Gründung einer Bürgergenossenschaft für Windenergie.

Die aktuelle Situation sowie sämtliche Prognosen für den bevorstehenden Winter zeigen deutlich, dass Deutschland und damit auch wir hier vor Ort auf ein erhebliches Energiedefizit zusteuert. Ein mögliches Gasembargo bedroht nicht nur die Wärmeversorgung, sondern auch die Stromversorgung.

Neben einer möglichen Mangellage werden aber gerade die steigenden Energiepreise nicht nur die privaten Haushalte, sondern auch uns als Kommune vor erhebliche Schwierigkeiten stellen.

Da kurzfristig lediglich das Einsparen von Energie zu einer Entspannung beitragen kann, sollte hier Gomaringen als Kommune durch die Erstellung eines Energiesparplans/Notfallplans beispielgebend vorgehen - gerade auch im Interesse unseres kommunalen Haushalts.

Lassen Sie uns, im Interesse einer sicheren Energieversorgung und auch im Interesse unserer Umwelt, diese Schritte als Gemeinde gemeinsam gehen.

Die SPD-Fraktion

Daniela Diestel, Maximilian Föll, Louis Renz, Friedhelm Haas, Teresa Pfeiffer